

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 09.07.2009

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung.....	2
Kandidaturen Verwaltungsrat StuWe.....	3
Kandidatur Förderausschuss.....	3
Antrag Nr. 40.....	3
Antrag Nr. 68.....	4
Antrag Nr. 73.....	5
Antrag Nr. 79.....	8
Antrag Nr. 80.....	9
Info-Top Umgestaltung StuRa-Baracke.....	10
Protokoll der Gf-Sitzung vom 01.07.09.....	11
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 29.06.09.....	12
Protokoll der Kiosk-Jury vom 02.07.2009	14
Tätigkeitsbericht GB HoPo Mai 2009.....	15
Tätigkeitsbericht GB Inners Mai 2009.....	18
Tätigkeitsbericht GB Öffentliches Mai 2009.....	19
Tätigkeitsbericht GB LuSt Mai 2009.....	20

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. InfoTOP DoIT
3. InfoTOP Umgestaltung der Baracke
4. Bericht der GF
5. Tätigkeitsberichte Mai 2009
6. Wahl Förderausschuss
7. Wahl Verwaltungsrat StuWe
8. Satzungsänderung Lehramt 3. Lesung (Antrag Nr. 73)
9. Wahlordnung 3. Lesung (Antrag Nr. 68)
10. Verfahrensweise zur Vertagung von Anträgen (Antrag Nr. 40)
11. Studienverwaltung (Antrag Nr. 79)
12. Studierendenbefragung (Antrag Nr. 80)
13. Sonstiges

Kandidaturen Verwaltungsrat StuWe

(3 Sitze)

Stanislaw Bondarew
Christian Soyk
Paul Mosler
Armin Grundig

Kandidatur Förderausschuss

(noch ein freier Sitz)

Aljoscha Fernández

Antrag Nr. 40

Antragsteller: Till Hoheisel

Antragstext:

Die Regelungen zur Vertagung vom Tagesordnungspunkten sind zu präzisieren. Ein vertagter Tagesordnungspunkt, wird zur nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Begründung:

Diese Regelung entspricht der landläufigen Vorstellung von Vertagung und stellt sicher, dass die Vertagung nicht als versteckte Nichtbefassung genutzt wird.

ÄA von Thomas Naumann:

Füge hinzu: „Dabei wird der Tagesordnungspunkt vor die neuen Punkte gesetzt. Dies gilt ebenfalls für nicht behandelte Punkte.“

Antrag Nr. 68

Antragsteller: Patrick Oberthür

Antragstext: Der Stura möge die Wahlordnung laut Entwurf "Wahlordnung Einzelwahl" beschließen.

Begründung:

Nach dem SächsHSG §114 Nr. 12 soll der Studentenrat eine Wahlordnung erlassen. Das hier vorliegende Arbeitspapier ist das Ergebnis des Wahlordnungsausschusses und ist mit reichlicher Überlegung und unter Einbezug der Wünsche der Studentenschaft entstanden. Im wesentlichen soll eine Wahl entsprechende des SächsHSG ermöglicht werden, die die besonderen Umstände der TU-Dresden berücksichtigt. Es wurde versucht ein möglichst gutes Gleichgewicht zwischen Demokratie und Durchführbarkeit zu erzielen: So demokratisch wie möglich, so praktisch wie nötig. Abschnitt 3 soll möglichst nicht verändert werden, da dieser Bestandteil der Satzung ist und diese Ordnung vorläufig nicht zu Widersprüchen führen soll.

Änderungsanträge von Thomas Naumann (am 29.06.09 per E-Mail):

§5 Absatz 5

streiche: "während"

ersetze: "für"

Begründung:

Eigentliche 1. Fassung ist grammatikalisch richtig.

"während der Dauer der Auslegung" ist eine Dopplung

"während der Auslegung" würde gehen, klingt aber nicht so gut

"für die Dauer" entspricht den Vorgaben des Duden.

§7 neuer Absatz 4

"Mindestens ein Abstimmungsraum je Fachschaft muss barrierefrei zugänglich sein. Dies ist auf den betreffenden Bekanntmachungen in der üblichen Art zu kennzeichnen."

§10 Absatz 1

anschließender Satz: "Es sind ausreichend Stimmzettel für sehbehinderte Studierende vorzusehen und bereitzustellen."

Antrag Nr. 73

Antragssteller: René Schulz

Antragstext:

Der Studentenrat der TU Dresden möge beschließen:

Änderung § 6:

1. Mathematik

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fachrichtung Mathematik der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften

2. Physik

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fachrichtung Physik der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften

3. Psychologie

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fachrichtung Psychologie der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften

4. Chemie/Lebensmittelchemie

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fachrichtung Chemie/Lebensmittelchemie der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften

5. Biologie

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fachrichtung Biologie der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften

6. der Philosophischen Fakultät

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Philosophie

7. Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

8. Allgemeinbildende Schulen/Grundschule

Zuordnung: alle Studenten eines allgemeinbildenden Lehramtsstudienganges (ohne die Studenten der alten Lehramtsstudiengänge nach dem nichtmodularisierten System. Diese Studenten werden weiterhin der Fachschaft zugeordnet, zu der das erststudierte Fach gehört)

9. Sozialpädagogik/Erziehungswissenschaften

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Erziehungswissenschaften, die

nicht der Fachschaft allgemeinbildende Schulen oder Berufspädagogik zugeordnet werden

10. Berufspädagogik

Zuordnung: alle Studenten eines berufsbildenden Studienganges

11. Jura

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Jura

12. Wirtschaftswissenschaften

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

13. Informatik

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Informatik

14. Elektrotechnik

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

15. Maschinenwesen

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Maschinenwesen

16. Bauingenieurwesen

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Bauingenieurwesen

17. Architektur/Landschaftsarchitektur

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Architektur

18. Forstwissenschaften

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fachrichtung Forstwissenschaften der Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften

19. Geowissenschaften

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fachrichtung Geowissenschaften der Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften

20. Wasserwesen

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fachrichtung Wasserwesen der Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften

21. Verkehrswissenschaften Studentenschaft Friedrich List“

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Verkehrswissenschaften

22. Medizin

Zuordnung: alle Studenten eines Studienganges der Fakultät Medizin

Begründung:

1. Wenn die Studenten den bestehenden Fachschaften zugeordnet werden sollen, muss der Studentenrat diese Zuordnung klar in seiner Satzung regeln und zwar für alle Fachrichtungen, denn nur eine Regelung für eine Fachschaft, für die die Zuordnung noch nie durchgeführt wurde, würde nicht ausreichen. Die Zuordnung kann ohne zusätzliche Regelung wie bisher durchgeführt werden, jedoch hat sich der Studentenrat mit der Umwidmung der Fachschaft Grundschulpädagogik zu Allgemeinbildende Schulen / Grundschule für eine Änderung ausgesprochen. Diese FS wäre nach bisherigen Regelungen nur von Studenten der Grundschule besetzt, die es in Dresden momentan nicht gibt. Außerdem ist es nach Aussage des Dezernats 3 über kurz oder lang wohl doch notwendig, dass der Studentenrat die Zuordnung klar regelt.

Nach einem Gespräch mit Herrn Denk aus dem Dezernat 3. zur Problematik der Zuordnung der Studenten in die einzelnen Fachschaften wurde gesagt, dass das Ministerium das SächsHSG so auslegt, dass die Mitglieder der Fakultätsräten in Zukunft direkt gewählt werden müssen und nicht wie früher von den Fachschaftsräten entsandt werden. Daraus ergeben sich jetzt ein weiteres Problem:

2. Es muss ein Wählerverzeichnis für die Wahl zu den Fakultätsräten erstellt werden, was mit dem zu den Wahlen zu den Fachschaftsräten nicht identisch ist. Da liegt der Teufel im Detail, denn die Studenten der Fachschaft Allgemeinbildende Schulen / Grundschule wären, was den Fakultätsrat angeht, nach wie vor in der Fakultät wahlberechtigt und wählbar in der sie ihr erstes Fach studieren, da hier die Strukturen von Uni und Studentenschaft nicht übereinstimmen.

Antrag Nr. 79

Antagsteller: Till Hoheisel

Antragstext: Der STURA der TU Dresden spricht sich für Scheine aus Papier zum Nachweis von Studienleistungen aus. Diese bieten mehr Transparenz, Flexibilität und Sicherheit als ein Computersystem. Der Stura wird die Arbeit des DoIT-Projektes kritisch prüfen.

Begründung:

Ich persönlich sehe die persönliche Betreuung durch die Institutssekretärin (m/w) als beste Versicherung für den Studienerfolg. Während beim Personal in der Studienverwaltung immer wieder gespart wird, wird viel Geld für Computersysteme und Software ausgegeben. Während die Software natürlich die Verwaltung vereinfachen soll, zeigt sich schon jetzt, dass die Beschränkungen und Reglementierungen in der Software, Einschränkungen für Lehrende, die Prüfungsämter und für Studierende bedeuten. ("Würd' Ihnen ja gerne helfen, aber die Software lässt mich nicht.") Die Unflexibilität einer Software wirkt sich natürlich am stärksten für Studierende aus, die nicht dem "Standardstudent" entsprechen, etwa das Studienfach oder -ort gewechselt haben, schneller studieren oder in alten Studiengängen studieren oder zusätzliche Leistungen erbringen wollen. ("Ich kann die Prüfung nicht vorzeitig ablegen, weil das Programm es nicht zulässt." "Das Prüfungsamt Philosophie kann mir nicht helfen, weil ich dort keine Nummer habe.") Jeder, der in einer Online-Einschreibung den Ausfall des Servers beobachten konnte, sollte merken dass mit dieser Click-Konkurrenz nur der vorhandene Mangel an Lehrveranstaltungen verwaltet werden soll. Gleichzeitig wird das Problem individualisiert und die Verantwortlichkeiten verschleiert. Wer haftet eigentlich beim Problemen mit der Software? Während die Frage nach der "Vereinfachung" vielleicht Geschmackssache ist, drängt sich die Frage nach dem Datenschutz vorrangig auf. Ist es wirklich wünschenswert, von jedem Studierenden in einer zentralen Datenbank alle verfügbaren Angaben über Studiengänge, Vorlesungen, Arbeiten, Prüfungen, Noten, Studiendauer, Gremienarbeit und später Beruf- sprich Werdegang, Interessen, Fähigkeiten, Engagement, Erfolge und Misserfolge aufzuzeichnen? Das alles in einer Lebensphase, die in der die Studierenden ihren Lebensweg finden müssen. Möglicherweise sollen diese Datensammlungen auch als "Student Lifecycle Management" auf Aufnahmeprüfungen und Ehemaligenbetreuung - sprich lebenslang ausgebaut werden. Während eine solche Datenbank im Internet sowieso niemals sicher sein kann, sieht außerdem das Hochschulgesetz die Weitergabe dieser Daten zur Förderung der Wirtschaft vor. (SächsHSG §14 Abs.3 letzter Satz)* ("Ein Bewerbungsschreiben wird damit überflüssig.")

Nach diesem - zugegeben leicht polemischen - Text möchte ich euch aufrufen, konkrete Probleme mit der Verwaltungssoftware zu belegen und Verbesserungen anzuregen. Gleichzeitig würde ich für einen sparsamen, dezentralen und verantwortungsbewussten Einsatz von EDV in der Studienverwaltung werben. Die Scheine aus Papier funktionieren im Zweifelsfall besser und bieten den Studierenden und den Prüfungsämtern viel mehr Flexibilität sowie zuverlässigen Datenschutz. Für weitere Diskussionen möchte ich auch auf den Referenten für Datenschutz des STURA Aljoscha Fernandez hinweisen.

*Datenverarbeitung im Hochschulgesetz : §14 www.stura.tu-chemnitz.de/doc/Gesetz.pdf

Antrag Nr. 80

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext:

Der Studentenrat der TU Dresden führt eine Studentenbefragung nach §4 der Satzung der Studentenschaft zum Thema „Geschlechterquotierung von ehrenamtlichen Gremien der Studentenschaft der TU Dresden“ durch. Durch die Befragung möge der Wille der Studentenschaft ermittelt werden, ob eine Geschlechterquotierung erwünscht ist und wie Geschlechterquotierung durch den Studentenrat für ehrenamtliche Gremien der Studentenschaft realisiert werden soll.

Info-Top Umgestaltung StuRa-Baracke

Antragsteller: Jenny Wukasch

Wie bereits angekündigt hat das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ein Konzept für die Umgestaltung der Baracke entwickelt. Dieses wollen wir an dieser Stelle kurz vorstellen.

Derzeitiger Zustand

Aktuell ist das Innere der Baracke schlicht überladen mit verschiedensten mehr oder weniger nützlichen Informationsmöglichkeiten (ausliegende Flyer, Plakate, Broschüren, Jobangebote, Zeitschriften, Liniennetzpläne, Veranstaltungsangebote u. a. von HSG, Krankenkassen,...)

Zweifellos ist diese Vielzahl an Informationen auch ein Grund dafür, dass die StuRa-Baracke überhaupt noch besucht wird. Allerdings geht für die meisten Besucher unter, dass hier der Sitz des StuRa ist und v. a. was der StuRa überhaupt macht.

Ziel

Durch eine bessere Strukturierung der Informationen und auch eine mengenmäßige Begrenzung dessen, was ausgehängt werden darf, ist es möglich, die Übersichtlichkeit zu erhöhen und Platz zu schaffen für Informationen über den StuRa und seine Aktivitäten, ohne dadurch das Informationsangebot deutlich einschränken zu müssen.

Durch die Strukturierung ist es möglich, die vorhandenen Materialien ansprechender und übersichtlicher zu präsentieren, wodurch sie auch für die Studierenden leichter zugänglich werden.

Die einzelnen Geschäftsbereiche bzw. Referate sollen je eine Übersicht ihrer Angebote, Projekte und Aktivitäten in Wechselrahmen an ihren Räumen aushängen und so über das aktuelle Geschehen im StuRa informieren.

Maßnahmen im Detail

Im Folgenden kurz eine Vorstellung der geplanten Maßnahmen:

1. Entfernen einiger der alten Pinnwände und aller Tische
2. Einheitliche Schaukästen an die alten Stellen der Pinnwände (Inhalt: Informationen z.B. der Referate und ihrer Aktivitäten)
3. Prospektständer anstelle der Tische
(die Möglichkeit, Flyer auszulegen, bleibt gewährleistet, allerdings ohne das bisherige ungeordnete und überfüllte Erscheinungsbild)
4. Einheitliche Farbgestaltung des Flurs
(ein neuer Anstrich tut Not; schon allein, um die Schandflecke an den Wänden, die sich seit dem letzten Anstrich eingefunden haben, zu übertünchen)
5. Türschilder vereinheitlichen
(der derzeitige „Flickenteppich“ aus angeklebten orangefarbenen Zetteln soll beseitigt werden)

Des Weiteren müssen die geplanten Maßnahmen auch mit den anderen Insassen der Baracke (Stav, TUUWI und Integrale) abgesprochen werden. Ziel sollte ja eine einheitliche Gestaltung sein.

Natürlich bedeuten all diese Maßnahmen einen großen Arbeitsaufwand. Deswegen sind wir auch auf eure Unterstützung angewiesen. Speziell das Streichen der Baracke ist sehr arbeits- und personalintensiv. Deswegen möchten wir um Mithilfe in dieser Angelegenheit bitten.

Protokoll der Gf-Sitzung vom 01.07.09

<p>Anwesende: , Enrico Lovász, Michael Moschke</p> <p>Protokoll: Michael</p> <p>Beginn: 16:30</p> <p>Ende: 17:45</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Jenny Wukasch spricht mit der GF über die Eröffnung eines Kontos bei flickr (Plattform zum Bilderupload), insbesondere zur Hinterlegung von Bildern von PM's (da diese andernfalls die PM Emails zu schwer machen und evtl. Email Postfächer blockieren) – genehmigt. Jenny kümmert sich darum, dass dieses Verfahren auch im Leitfaden für die PM Erstellung Niederschlag findet, 2. Burkhard Naumann wird in das Referat Hopo entsandt 3. Raymond Stübner wurde bereits im Juni in das Referat Soziales entsandt 4. Armin weist darauf hin, dass nächste Woche Mittwoch wieder ein StuWe Kontakttreffen stattfinden wird. Wer Fragen/Probleme/Anregungen hat wendet sich bitte an den RF StuWe Aaron Scheider 5. Da wir einen Pavillon eingebüßt haben, bittet die GF Frau Lippmann, Angebote für Prof-Falt-Pavillions einzuholen, die man zur Not auch allein aufbauen kann 6. Es gab wieder ein KSS Zukunftswerkstatttreffen – das Ergebnis soll auf der nächsten KSS Sitzung vorgestellt werden und findet sich dann dort im Protokoll 7. Enrico berichtet vom Multimediabeirat 8. 	

Hinweis: am 24.06.09 fand keine Sitzung der GF statt.

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 29.06.09

<p>Anwesende: Kristin Hofmann, Enrico Lovasz, Paul Mosler</p> <p>Protokoll: Paul Mosler</p> <p>Beginn: 16:30</p> <p>Ende: 18:15 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Albrecht Uhlich, Rf Sport, beantragt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 209 Euro für die Co-Finanzierung der Preise für die Volleyball Uniligen. Die Preise gehen an ein Team bestehend aus 6-7 Leute. • 200 Euro für die Siegershirts der Basketball Studentenliga. Die Preise gehen an ein Team das aus 10 Leuten besteht. • 120 Euro für die Durchführung der Langen Fitness Nacht am 30.06.2009. Das Geld ist für AEs der Übungsleiter und Dekoartikel bestimmt. <p>Alle Anträge wurden angenommen.</p> <p>2. Michael Adam vom FSR Mathe beantragt 400 Euro für die Fahrtkosten zur „Deutsche Fussballmeisterschaften der Mathefachschaften 2009“ in Dortmund 03.07.09 - 05.07.09. Kristin stellt den ÄA den Betrag auf 200 Euro herabzusetzen. Der geänderte Antrag wurde angenommen.</p> <p>3. Damian Pawolski vom FSR Biologie beantragt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 450 Euro für das Teichfest am 8.Juli 2009. Paul Mosler stellt den ÄA die Ausfallbürgschaft auf 250 Euro zu begrenzen. Der geänderte Antrag wurde angenommen.</p> <p>4. Christoph Weiß und Oskar Krohmer von der Elbflorace e.V. beantragen als Hochschulgruppe anerkannt zu werden. Die Gruppe konstruiert und baut einen Rennwagen über ein Jahr und tritt mit diesem bei der Formula Student in Hockenheim gegen andere Teams an. Neben dem technischen gibt es auch einen wirtschaftlichen Aspekt. Das Wirtschaftsteam kümmert sich u.a. um das Marketing und Sponsorenaquise. Der Antrag wurde angenommen.</p> <p>5. Christoph Weiß und Oskar Krohmer von der Elbflorace e.V. beantragen 1000 Euro für die Teilnahme an den Formula Student Rennen in England. Bei den FSR WiWi, FSR Maschinenbau und FSR Verkehr wurde ergebnislos angefragt, ebenso die Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Fakultät Maschinenwesen. Die Kosten für die Fahrzeugentwicklung</p>	

beliefen sich dieses Jahr auf 51000 Euro. Kristin stellt den Antrag die Förderung auf 300 Euro für die 20 fahrenden Teilnehmer zu beschränken. Der AA wurde mit 2/1/0 angenommen. Der geänderte Antrag wurde mit 2/1/0 angenommen.

6. Valerie Vogel von der GoAhead! Hochschulgruppe beantragt 119 Euro für Technikkosten bei einem Benefizkonzert im Bärenzwinger 1.07.2009. Die Musiker spielen bei der Veranstaltung kostenlos. Der Erlös des Benefizkonzerts geht an Hilfsprojekte von Partnergruppen in Afrika. Der Antrag wurde mit 1/2/0 abgelehnt.

7. Edda Laux und Dirk Koslowski von artderkultur e.V. veranstaltet am 17.07.09 und 18.07.09 das zweite Umsonst & Draußen Festival Dresden. Dafür werden 510 Euro beantragt. Der Antrag wurde mit 2/1/0 angenommen.

Hinweis: am 22.06.09 fand keine Sitzung des Förderausschusses statt.

Protokoll der Kiosk-Jury vom 02.07.2009

17.30 Uhr bis 18.20 Uhr

Anwesende: Frank-Robert Drechsel, Constantin Dechner, Kristin Hofmann

Protokoll: Kristin

1. „Interna“
2. Aktuelles
3. Neubesetzung

1)

Marcel Saubier denkt, dass er kein Jury-Mitglied mehr ist • ist er doch eigentlich, weil man ja nicht StuRa-Mitglied sein muss • Kristin meldet sich noch mal bei ihm und stellt ihn den Sachverhalt da und lädt ihn zur Mitarbeit ein bzw. er soll sein Amt zurückgeben
Es gibt ein Problem mit dem Mailkontakt zu FCL • es ist ein Problem von gmx • FCL sollte immer eine extra Einladung bekommen bzw. alle mail noch mal gesondert an ihn
Es wird vorgeschlagen, sich einmal im Monat öffentlich zu Treffen im StuRa um sozusagen eine Sprechstunde anzubieten und ggf. den Kiosk zu begutachten und Entscheidungen zu fällen • soll auf der Homepage angeboten werden und ggf. auch in der CAZ und adrem erscheinen • Beginn WS 2009/10

2)

– sehr wenige Anfrage leider, obwohl es auf der Homepage steht und in der CAZ stand wir möchten gern die Öffentlichkeit erhöhen und werden immer dann, wenn der KIOSK frei ist Zettel in die einzelnen FSR- Fächer legen und noch mal ne Rundmail schreiben • Robert macht bis in 2 Wochen einen Entwurf und schickt ihn rum, mit Platz für eventuelle Ankündigung der Sprechstunde
Bildungsstreik lief gut, schön viel Leben
Wir bitten das RefÖ erneut Werbe-Plakate in den Kiosk zu hängen und in die Schautafeln daneben

3)

- es stehen noch 2 Projekte aus: Career Service und UniSolar
- Unisolar hat sich grad zu langsam entschieden • soll nachgefragt werden ob dann nach den Semesterferien rein wollen • wird noch mal angeschrieben
- Career Service erhält den Zuschlag, begrenzt bis September, mit Option der Verlängerung, nach Absprache was sie genau machen wollen • mail ging heute raus

Tätigkeitsbericht GB HoPo Mai 2009

Tätigkeitsbericht Referat Gleichstellungspolitik Mai 2009

Zu Beginn des Monats hat sich das Referat den weiteren Veranstaltungen im Rahmen der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie gewidmet. Gemeinsam mit dem Kino im Kasten haben wir am 05.05. den Film „Breakfast in Pluto“ angeboten – ca. 30 ZuschauerInnen folgten unserer Einladung (die ZuschauerInnenzahl des KiK liegt meist zwischen 4 und 30 Personen). Im Anschluss der Vorführung gab es eine Diskussion zum Film. Am 06.05. hielt Daniela Heitzmann einen Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung politischer Hochschulgruppen. Mehr als 50 Studierenden verfolgten ihre Ausführungen zum Thema Genderprofessuren in Deutschland. Am 07.05. nutzen etwa 15 Personen die Gelegenheit, sich beim Vortrag von Maïke Bußmann über die Konstruktion von Geschlecht zu informieren. Insgesamt nahmen (mit der Veranstaltung im April) mehr als 100 Personen an den Veranstaltungen zu den Aktionstagen teil. Selbstkritisch haben wir im nachhinein festgestellt, dass unsere Öffentlichkeitsarbeit ein wenig spät angelaufen ist – da ist noch Potential – aber wir lernen ja nie aus...

Während der Aktionstage erreichte uns die Info über die homophobe Positionierung der Dresdner Professorin Gerl-Falkovitz in einer öffentlichen Erklärung. Um mehr über die Sache zu erfahren haben sich Ramona und Christian mit dem Hinweisgeber von der Uni Freiberg getroffen. Das Referat hat dann kritisch Stellung genommen (siehe Homepage, mail ging auch rum). Auch die Pressesprecherin der Uni wurde über den Sachverhalt informiert, ebenso wie die Gleichstellungs- bzw. Frauenbeauftragte der TU. Weder von dort, noch von der hießigen (Studierenden-)Presse gab es eine Reaktion bzw. Positionierung. VertreterInnen des Referats waren zur Podiumsdiskussion mit Ministerin Stange zum Thema Gleichstellungskonzept der TU am 18. Mai im Rektorat anwesend. Im Mai haben wir eine Referatssitzung abgehalten – inkl. Sprechstunde. Hier haben wir insbesondere die Aktionstage ausgewertet und über unsere Referatsarbeit reflektiert und diverse Verbesserungen unserer Organisationsstruktur angedacht, die in den nächsten Sitzungen umgesetzt werden sollen. Zwei neue Interessentinnen waren da und werden sich in der nächsten Zeit im Referat einbringen. Janett und Maïke waren vom 31. Mai bis 1. Juni bei der Ausschusssitzung des fzs "Frauen und Geschlechterpolitik" in Berlin. Die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie wurden dort ausgewertet, dabei haben wir für zukünftige Veranstaltungen viele Impulse erhalten. Weiterhin wurden in Berlin u.a. Vorarbeiten in Hinblick auf die Erstellung eines Positionspapiers zum Thema „Gender Mainstreaming“ geleistet. Neben den inhaltlichen Aspekten war die Teilnahme in Hinblick auf die bundesweite Vernetzung des Dresdner Referats sehr produktiv. Das Ganze werden wir in einer der nächsten Referatssitzungen noch auswerten. Ramona Bechler/Christian Herm im Namen des Ref. Gleichstellungspolitik

HoPo:

Es gab im Mai das folgende zu tun.

Die Bildungstreikvorbereitungen haben den größten Teil unserer Zeit beansprucht. Der FSR Bauingenieurwesen, FSR Chemie, FSR Wasserwesen, FSR Psychologie, FSR Verkehr und FSR

Geo wurde besucht und über Sinn und Zweck des Ganzen aufgeklärt. Im Fakultätsrat Geo haben wir dafür geworben, in der Streikwoche keine prüfungsrelevanten Themen zu behandeln bzw. dafür eine aussagekräftiges Skript zu verwenden und auf Anwesenheitslisten zu verzichten, damit den streikenden Studierenden keine Nachteile daraus erwächst sich für eine gute Sache zu engagieren. Man schien unserem Anliegen sehr wohl gesonnen. Das Radio Coloradio gab uns die Gelegenheit die Ziel und Ideen des Bildungstreik in einem 90 minütigen Live Interview den Hörern näher zu bringen. Der SZ, Caz und der Adrem haben wir ebenfalls in Hintergrundgesprächen den Bildungstreik erläutern dürfen. Außerdem gab es mehrere Treffen der bis jetzt am Bildungstreik beteiligten Hochschulgruppen an denen ich teilgenommen habe.

Der Kiosk wurde eingerichtet und die Vertreter der Hopo Referates haben dort zahlreiche Schichten übernommen um den Studierenden Sinn und Zweck des ganzen näher zu bringen. Gleiches gilt für Infostände an anderen Hochschulen wieder HTW und der Palucca Schule.

Die Vorbereitungen für den Streik selber sind wohl das zeitraubendste gewesen. Die Potthoffbauwiese sollte genutzt werden können, dafür sind einige bürokratische Hürden zu nehmen und im Juni war das Thema immer noch nicht ganz. Diverse Genehmigung für Plakate etc. musste besorgt werden. Bevor die nächste Vollversammlung beginnen kann, mussten natürlich auch noch die alten Plakate erst einmal abgenommen werden, wofür ein Sonntagnachmittag ausreichen musste. Die Organisation der zweiten Vollversammlung sowie des bunten Basars und der Podiumsdiskussion lag ebenfalls in unserem Referat. Intensiv haben wir uns um weitere Dozenten für den alternativen Campus gekümmert, leider war dieses Unterfangen nicht gerade von Erfolg gekrönt, da man unserem Ansinnen entweder ablehnend gegenüberstand oder keine Zeit hatte.

Die Wahlordnung ist weiter bearbeitet wurden, dazu bedurfte es natürlich entsprechender Treffen (Protokolle gingen rum). Des Weiteren wurde angefangen unsere Satzung mir anzuschauen um sie in eine – wie im Sächs.HSG geforderte – Ordnung zu ändern und zu aktualisieren. Die Email mit meinem ersten Ergebnis ging rum, es wäre wirklich hilfreich wenn ich dazu ein Feedback bekommen könnte.

Es gab eine KSS Sitzung in Leipzig. Auf dieser wurde u.a. versucht ein Arbeitsprogramm für die KSS für dieses Jahr zu verabschieden. Es stellte sich ziemlich schnell heraus, dass dies aber nicht möglich sein wird, solange viel zu viel Arbeit auf nur sehr wenigen Schultern – im Zweifel nur auf denen des Sprechers - lagert. Deshalb wurde ein gesondertes Arbeitsprogrammtreffen in Dresden geplant und abgehalten. Es wurde ein Vorschlag für eine völlig neue Arbeitsstruktur erarbeitet. Im Grunde geht es darum die Kompetenzen, die es in Sachsen gibt, viel stärker zu vernetzen und diesen Netzwerken dann entsprechende Aufgaben zukommen zu lassen. Das Protokoll der KSS Sitzung wird herumgehen sobald es bestätigt wurde. Ein weiteres Arbeitstreffen ist geplant sobald dem KSS Plenum die erste Idee vorgestellt worden ist.

In diesem Themenbereich passend: es gab auch ein weiteres Treffen der Dresdener Studentenräte und zu meiner großen Freude waren diesmal nicht nur die HfbK sondern auch

die Palucca Schule vertreten. Der Sinn dieser Treffen wurde ziemlich schnell klar, als wir auf Wahlordnung oder Konferenz Sächsischer Studierendenschaften zu sprechen kamen, die einfach nicht wirklich auf deren Radar gewesen waren. Bei der Wahlordnung haben wir Amtshilfe angeboten und sie haben sich sehr interessiert daran gezeigt auch mal bei den KSS Sitzungen vorbeizuschauen. Diese Treffen sind aus unserer Sicht eine der besten Neuerungen des letzten halben Jahres.

Im Rahmen der Schultour besuchten wir das Gymnasium Romain Roland. Es war insgesamt eine für alle Beteiligten sehr interessante – weil auch freiwillige – Sache. Überraschend viele der Schüler und Schülerinnen hatten schon recht konkrete Vorstellungen von ihrem Leben nach der Schule was zu besonders vielen Fragen über BA/MA geführt hat. In diesem Zusammenhang haben wir auch gleich noch für den Bildungsstreik geworben.

Das anwaltliche Gutachten hat uns einige Kopfschmerzen bereitet. Trotz häufigerer Mahnung und den Versuchen mit dem Anwalt Kontakt aufzunehmen reichte er das Gutachten zu spät ein, stellte dann allerdings eine Rechnung in voller Höhe. Wir werden in Absprache mit dem GF Finanzen den Rechnungsbetrag um die üblichen 15% kürzen.

Für die Auswertung des Gutachtens selber mussten zunächst die Fussnoten aufgesucht werden, u.a. im Internet und dem herunterladen der entsprechenden Materialien von den Seiten des Sächs. Landtages (das betrifft die Materialien zum Gesetzgebungsverfahren) und dann die entsprechend aufgeführten Urteile in der Bibliothek gelesen, sowie die verfassungsrechtliche Lage analysiert und ausgewertet werden. Eine erste Zusammenfassung der Inhalte des Gutachtens und eine rechtliche Kurzbewertung ist bereits herumgeschickt wurden. Die vertiefte Auseinandersetzung, mit der unseres Erachtens absolut defizitären und wenig hilfreichen Arbeit, ist noch in Arbeit. Das betrifft vor allem den Fakt, daß der RA veraltete Literatur/ veralteten Meinungsstand und auch auf die sächs. Situation nicht wirklich vergleichbare Fälle seiner Arbeit zugrundegelegt hat. Das gilt es nun aufzuarbeiten.

Das Sächs.HSG mag ja nicht mehr das brennendste aller Themen sein, allerdings hat es doch eine kleine Rolle gespielt. Paul Riegel (Finanzer der KSS&HTW Mitglied) und wir haben einem Stipendiaten der Friedrich – Ebert Stiftung ein ziemlich ausführliches Hintergrundgespräch zur Beschränkung der studentischen Mitbestimmung und dessen Auswirkungen auf die Studiumsqualität gegeben.

In Zusammenarbeit mit dem Referat Soziales haben wir uns dem Thema der Praktikantenvergütung angenommen. Inhaltlich beschäftigt sich die Kampagne mit den nicht-vorhandenen Rechten auf angemessene Vergütung von studentischen Praktikanten und Hochschulabsolventen, die in Kettenverträgen im Praktikantenstatus gehalten werden, was zu einem Verdrängungseffekt auf dem ersten Arbeitsmarkt führt. Die Kampagne beleuchtet die aktuellen Inkonsistenzen und die Nichtregelung durch den Bundesgesetzgeber (und auch dem Landesgesetzgeber als Verantwortlicher für das Hochschulwesen) , was zu einer nicht vertretbaren Schlechterstellung von Studierenden und Hochschulabsolventen gegenüber allen

anderen Auszubildenden führt. Diese Schlechterstellung bezieht sich nicht nur auf die Vergütung, sondern auch auf Fragen des Sozial(- Versicherungs) -und des Steuerrechts. Dieser Zustand könnte auf mehreren Wegen beendet werden, sofern Interesse daran bestünde. Um dieses Interesse zu befördern, wurde mit der Ausarbeitung zweier Petitionen, sowohl an den Bundes-als auch an den Landtag begonnen. Im Vorfeld der Fertigstellung der Kampagne, wurde versucht ernstzunehmende Fürsprecher für diese Kampagne auf politischer Ebene zu gewinnen, was leider ohne bisherige (und auch nicht mehr erwartete) Rückmeldung vonstatten ging. Dafür ist das gewerkschaftliche Interesse an der Kampagne vorhanden.

Tätigkeitsbericht GB Inners Mai 2009

Gf Finanzen

Neben den gewöhnlichen Terminen wie Gf-Sitzung und Förderausschuss gab es im Mai eine Besprechung mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TUD über den Förderbescheid der Staatskanzlei und das weitere Vorgehen, bei der Produktion der Filme. Wie es aktuell aussieht, wird der Gewinnerfilm rechtzeitig vor den Filmnächten am Elbufer fertig. Das ist wichtig, da wir einen Zeitslot bekommen haben, in welchem wir den Film bei den Filmnächten vorführen können. Die beiden anderen Filme (produziert mit dem AVMZ) werden wohl auch vor den Filmnächten fertig. Des Weiteren gab es den Rektorgeburtstag mit dem üblichen Empfang. Der Jahresabschluss (GuV, Bilanz) StuRa und des Lehrmittelreferates wurden beendet und beim Finanzamt eingereicht, zzgl. der Erklärung zur Körperschaft und Gewerbeschaft. Für den Jahresabschluss wurden die Kontostände und Sachanlagen der FSRs komplettiert. Einige der letzten Finanzprüfungen Grundschulpädagogik (läuft noch), Wiwi (beendet) und Bauingenieurwesen (läuft noch) wurden durchgeführt. Die Letzte (Physik) findet im Juni statt. Des Weiteren wurden sämtliche Satzungen und Ordnungen des StuRa an das Corporate Design des Rf Ö angepasst und die Ausschreibungen des StuRa aktualisiert. An dieser Stelle soll insb. auf die Posten für den Verwaltungsrat des Studentenwerkes hingewiesen werden.

Rf Datenschutz

Der Mai war weiterhin durch das Frühwarnsystem geprägt. Es galt, einerseits die FSR zu informieren(da ich nur an einem Ort gleichzeitig sein kann, wurde das zu einem großen Teil von Mitgliedern des iFSR gemacht, afaik sollten alle FSR jetzt informiert sein), andererseits Kritikpunkte/Verbesserungsvorschläge zu entwickeln und diese - praktisch durch Lobby-Arbeit - in den Entwurf einfließen zu lassen. Das Thema wird uns auch weiterhin beschäftigen, besonders weil jetzt auch die Presse langsam wach wird.

Außerdem hab ich noch Datenschutz in die Bildungsstreik-Forderungen eingebaut, habe am Uni-Tag bei der Betreuung des StuRa-Standes geholfen und habe an Datenschutz und am FWS interessierten Studenten Rede und Antwort gestanden.

Tätigkeitsbericht GB Öffentliches Mai 2009

RF Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit des Referates konzentrierte sich im Mai vorwiegend auf folgende Schwerpunkte:

Uni-Tag

Der Stand für den Uni-Tag musste organisiert und betreut werden. Wie auch in den letzten Jahren herrschte wieder reger Zulauf. Viele potentielle Studierende haben sich bei uns über Vor- (und auch Nach-)teile des Studiums in Dresden, über Finanzierungsmöglichkeiten, die Wehrdienst-Problematik und vieles mehr informiert. Vielen Dank an dieser Stelle an die vielen freiwilligen Helfer, die in diesem Jahr den Stand mit betreut haben.

StuRa-Website

Weiterhin musste die neue Website inhaltlich betreut werden. Immer noch gibt es einigen Änderungsbedarf, um die Seite ansprechender für die Studierenden zu machen.

Erstellung neuer Vorlagen

Weiterhin arbeiten wir natürlich an der Erstellung neuer StuRa-Vorlagen. Im Moment werden die Vorlagen im strukturellen Bereich an das CD angepasst. Außerdem wurden der FA aktualisiert und Leitfaden und Antrag für die Semesterticketrückerstattung überarbeitet.

Pressearbeit

Seit einiger Zeit bemühen wir uns auch um eine Verbesserung der Pressearbeit des StuRa. Dazu hatten wir vor kurzem einen Leitfaden zur Erstellung von Pressemitteilungen angefertigt. Im Mai haben wir die Erstellung verschiedener Pressemitteilungen betreut und für deren zeitnahe Herausgabe gesorgt.

Flyer

Des Weiteren unterstütze das Referat die anderen Geschäftsbereiche durch die Gestaltung von Flyern und Plakaten für verschiedene Veranstaltungen.

Projekt SpiRex

Auch die Überarbeitung bzw. Neuerstellung des SpiRex beansprucht viel Zeit. Neben der grundsätzlichen Neustrukturierung lag der Schwerpunkt der Arbeit im Mai v.a. auf der inhaltlichen Überarbeitung der Texte, der diesbezüglichen Koordination mit den anderen Geschäftsbereichen, der Betreuung der Hochschulgruppen, der Akquise eines Fotografen und noch vielem anderen mehr.

Daneben standen zur Koordination der Arbeit des Referats auch diverse Referatstreffen und auch ein ausführlicher Mailverkehr an.

Rf politische Bildung

Im Monat Mai haben wir uns viermal getroffen. Weiterhin fand unsere Ringvorlesung an zwei Terminen statt. Zusätzlich waren mit der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zu Erinnerungspolitik im Kontext von Stauffenberg befasst. Die Broschüre zu Studentenverbindungen gewinnt zwar noch nicht an Aussehen, dafür umso mehr an Umfang. Die Übertragung unserer Website auf die Sturaseite haben wir ebenfalls abgeschlossen.

Rf Internet

Im Mai haben wir eine einheitliche Regelung, Mailadressen auf der StuRa

Seite betreffend erzielt. Mailadressen werden nun immer im Klartext geschrieben, weil es das Beste für den Nutzer ist.

Ich habe wieder eine Sportseite unter /sport eingerichtet und die von uns gehosteten Sportseiten darauf verlinkt.

Der FSR Informatik bat um eine Seite /observation um über das geplante Frühwarnsystem im Uninetz zu berichten, die Seite habe ich eingerichtet und nach einer Woche wieder gelöscht, weil der FSR keinen Inhalt eingestellt hat und sich nie wieder bei mir gemeldet hat.

Die Seite des Referats Politische Bildung ist nun vollständig, wobei ich aber nur etwas bei der Formatierung geholfen habe.

Der Sitzungsvorstand verfügt jetzt über einen eigenen Account um Protokolle hochzuladen.

Tätigkeitsbericht GB LuSt Mai 2009

Referat Lehre und Studium

Neben dem „alltäglichen Geschäft“ (E-Mail-Verkehr, Sprechstunde, Beratung usw.) hat sich das Referat im Mai insbesondere auf die Arbeit im Projekt „Qualitätssicherung“ konzentriert.

Dieses wurde dem Studentenrat zur Abstimmung vorgelegt und bestätigt. Um für eventuell auftretende Fragen zu dem Projekt während der Stura-Sitzungen bereitstehen zu können, hatte die Projektleitung an den betreffenden Sitzungen teilgenommen.

Neben der weiteren Einarbeitung in die Thematik der Systemakkreditierung, mussten die Projektsitzungen vor- und nachbereitet werden. Hierzu wurde relevante Literatur ausgesucht, diese vorab durchgearbeitet, Termine mussten gefunden und den Projektmitgliedern mitgeteilt werden.

In den Sitzungen selbst wurden zum einen die „Kriterien für die Systemakkreditierung“ (Akkreditierungsrat) durchgearbeitet. Hierbei sind aufgrund der selten konkreten Aussagen mehr Fragen als Erkenntnisse aufgetreten. Um diese beantworten zu können soll, neben der eigenen Recherche, ein externer Experte (Ulf Banscherus) eingeladen werden. Weiterhin hat sich das Referat über das weitere Vorgehen im Projekt ausgetauscht. Die Protokolle der Sitzungen im Mai können bei Bedarf im Referat LuSt angefordert bzw. eingesehen werden. Um die Transparenz auch gegenüber der Hochschulleitung zu gewährleisten, soll ein Treffen mit Herrn Prof. Lenz vereinbart werden, um auch ihn über das Vorhaben und die Ziele des Projektes zu informieren.

Rf Sport

Im Mai gab es bei den Empfaengen zum Rektor- und Kanzlergeburtstag Möglichkeiten mal wieder bei der Unileitung auf den Sport aufmerksam zu machen. Das konnte sicher allerdings noch nicht in einen Erfolg bei der neuen Grundordnung widerspiegeln. Ziel ist es den Hochschulsport dort zu verankern was bisher nicht gelungen ist (der

Grundordnungsentstehungsprozess scheint etwas undurchsichtig). Bei den Sportseiten gab es einen kleinen Erfolg. Nachdem anscheinend ein Techniker des Sturas verschollen ist, und ein halbes Semester alle Sportseiten (auf denen viele Veranstaltungen ueber die Kurse hinaus geplant werden) nicht gingen, hat sich der andere Techniker der Problematik angenommen und zumindest einige Seiten wieder funktionsfaehig gemacht. (leider gibt es immer noch einige Probleme mit den Seiten die eine Datenbank benoetigen). Die meisten Uebungsleitersitzungen haben erfolgreich stattgefunden. Bei Gymnastik gibt es einige Interne Probleme. Da dort die naechste LaFiNa (lange fitness nacht) geplant werden sollte (sehr erfolgreiche Veranstaltung, letztes Jahr neu eingefuehrt) wird es diesen Monat wohl etwas hektisch bei der Planung der Veranstaltung werden.

Rf Studienreform

Nach der umfangreichen Einarbeitung wurden diesen Monat weitere Gespräche mit Professoren, welche maßgeblich an der Erstellung von Bachelorstudiengängen mitgearbeitet haben, geführt. Zudem wurden Informationen über das weitere Vorgehen der Unileitung gesammelt und bei der Erstellung des Arbeitsprogramms für die laufende Legislatur berücksichtigt. Neben der Erstellung des Arbeitsprogramms wurde das weitere Vorgehen geplant und das Referat weiter organisiert.

Leider hatte ich bisher ausschließlich Kontakt zu Professoren meiner Fakultät. Dies soll in den kommenden Monaten geändert werden. Außerdem ist ein Gespräch mit der Kanzlerin der HTW geplant, sowie weitere Gespräche mit der TU-Leitung. Zudem soll Kontakt zu den FSR und den anderen StuRä aufgenommen werden.

Letztlich wurde noch ein weiterer Mitarbeiter geworben und eingearbeitet.

Die Abgrenzung des Referats Studienreform von Referat LuSt hat in Juni höchste Priorität um doppelten Aufwand zu verhindern. Auch die Arbeitsweise bezüglich ProQ wird besondere Aufmerksamkeit bekommen. Dort wird das Referat auf jeden Fall seinen Anteil leisten. Des weiteren soll sich um eine breite Vernetzung des Referats bemüht werden und eine Fehleranalyse mithilfe der FSR vorgenommen werden. Aus dieser sollen dann, nach Studium der europa-, bundes- und landesweiten Vorgaben Möglichkeiten der Einflussnahme gefunden werden.

Hinweis: Tätigkeitsbericht GB Soziales wurde nicht abgegeben.